

Liebe Eltern, liebe Mädchen und Jungen, liebe Leute,  
ich freue mich, dass Ihr heute Nachmittag gekommen seid, damit wir alle gemeinsam für mehr Verkehrssicherheit auf der Eimsbütteler Chaussee demonstrieren können. Normalerweise fahren an dieser Stelle, an der wir jetzt stehen, schnelle Autos von rechts nach links und von links nach rechts. Als ich die Demonstration bei der Versammlungsbehörde angemeldet habe, war man dort gar nicht begeistert von der Idee, dass wir die Straße genau an dieser Stelle dicht machen wollen. Die Eimsbütteler Chaussee sei wichtig für den Durchgangsverkehr rund um die Schanze. „Die Leute wollen doch schließlich auch nach Hause“, sagte man mir.

Nun, das stimmt. Aber es gibt an dieser Stelle noch einen zweiten Strom, der über die Straße möchte! Ein Strom, der viel unscheinbarer ist, als all die dicken Autos und Motorräder, die LKWs und Fahrradfahrer, ein Strom, der sich mit wachem Blick konzentrieren muss, um die Lücke im Verkehr zu finden. Und dieser Strom seid ihr, liebe Kinder. Dieser Strom seid Ihr, liebe Eltern, dieser Strom seid Ihr, liebe Senioren und Einkaufstütenschlepper.

Was habe ich nicht alles gehört, als wir Unterschriften für unseren Zebrastreifen gesammelt haben. Es gäbe doch bereits eine Ampel, da hinten bei der Bellealliance-Straße und hier oben bei der Amandastraße. Was wir denn wollen? Darauf kann ich nur antworten: Wer sich einmal an dieser Stelle hingestellt hat und gesehen hat, wie sich die Leute über die Straße quälen, weiß, dass der breite Strom genau hier in den Lindenpark fließt. Und das ist ja auch kein Wunder. Gibt es bei der Amandastraße zwei Supermärkte? Gibt es einen Weg, der die Kinder direkt auf die großen Spielplätze im Lindenpark führt? Nein!

Wir sind der Meinung, dass nicht erst eines unserer Kinder verunglücken muss, damit etwas passiert und fordern den Kerngebietsausschuss Eimsbüttel mit unserer Unterschriftenliste dazu auf, sich über mehr Verkehrssicherheit an dieser Stelle Gedanken zu machen.

Irgendwie ist so eine Unterschriftenliste ja nicht mehr als Meckern im großen Stil. Und Meckern ist immer einfach. Viel schwieriger ist es, Lösungen zu finden. Und damit wir nicht nur meckern, haben wir einen Lösungsvorschlag für unser Problem mitgebracht: unser Zebra für den Lindenpark. Dieses Zebra werden wir jetzt über die Eimsbütteler Chaussee entrollen. Mal gucken, wie es sich anfühlt, wenn Mama und Papa oder die Erzieherinnen Euch morgens nicht mit gehetztem Blick über die Straße scheuchen müssen. Wäre es nicht toll, wenn alle in Ruhe und ohne Angst die Straße überqueren könnten?